

Beschluss des Stadtrats

- öffentlich -

- mit 1 Gegenstimme angenommen -

Mittelfristiger Investitionsplan 2007 - 2010

- I. 1. Der Stadtrat beschließt den Mittelfristigen Investitionsplan 2007 - 2010 (Leitsätze und Verfahrensgrundsätze, Investitionsprogramm) unter Berücksichtigung der sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen. Der Haushaltsplanentwurf 2007 (Ergebnis- und Finanzplan) ist entsprechend zu ändern.
2. Das Finanzreferat wird ermächtigt, die Änderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen vorzunehmen, die durch die Beschlussfassung gemäß vorstehender Ziffer 1 in § 3 der Haushaltssatzung (Gesamtbetrag der zu genehmigenden Verpflichtungsermächtigungen) und im Haushaltsplan 2007 erforderlich sind.
3. Die im Mittelfristigen Investitionsplan 2007 - 2010 enthaltenen Vorhaben sind planerisch so vorzubereiten, dass sie termingerecht begonnen werden können.
4. Der Stadtkämmerer wird ermächtigt, durch geeignete Maßnahmen im Vollzug des Finanzplanes eine durch Überhänge im MIP verursachte zusätzliche Nettokreditaufnahme zu vermeiden.

II. Ref. II

Nürnberg, 23. November 2006

Der Vorsitzende:



(Dr. Maly)
Oberbürgermeister

Der Referent:



Köhler
(Stadtkämmerer)

Die Schriftführerin:



(Brinkmann)

Abdruck an:

Ref. VI

z. w. V. wegen Nummer 3

Änderungsanträge

zum Entwurf des

Mittelfristigen Investitionsplans 2007 – 2010

Zeile 1 = Verwaltungsentwurf
Zeile 2 = nachrichtlich „davon konsumtiv“
Zeile 3 = investiver Anteil der Maßnahme
Zeile 4 = Änderungsantrag investiv
Zeile 5 = Differenz

jeweils in Tsd EUR

Antrag Ifrd.Nr.	MIP-Nr.	BIB- Stempel	Antragsteller M a ß n a h m e	Inv.- Art und Kost. Stufe	Gesamtansatz					Auszahlungen				Finanzierung										
					Insges.	bis 2005	2006	07-10	2011 ff.	2007	2008	2009	2010	Zweckgebundene Einzahlungen				Städtische Mittel						
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010			
3	32501120000U	nicht relevant	SIR Grosse-Grollmann Landschaftsschutzmaßnahmen mit Biotopverbund (Pauschale) davon konsumtiv davon investiv nachrichtlich Antrag (konsumtiv): mehr/weniger (-)	B1/5	60	0	0	0	60	0	15	15	15	15	0	0	0	0	0	15	15	15	15	
					60	0	0	0	60	0	15	15	15	15	0	0	0	0	0	15	15	15	15	
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					120	0	0	0	120	0	30	30	30	30	0	0	0	0	0	30	30	30	30	30
					60	0	0	0	60	0	15	15	15	15	0	0	0	0	0	15	15	15	15	15
4	32501121000U	nicht relevant	SIR Grosse-Grollmann Landschaftsschutzmaßnahmen mit Biotopverbund (Pauschale) davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr/weniger (-)	G 1	einstimmig beschlossen																			
					80	0	0	0	80	0	20	20	20	20	20	0	0	0	0	0	20	20	20	20
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					80	0	0	0	80	0	20	20	20	20	20	0	0	0	0	20	20	20	20	20
					160	0	0	0	160	0	40	40	40	40	40	0	0	0	0	40	40	40	40	40
5	325neu		SIR Grosse-Grollmann Renaturierung der Wasserläufe und Hochwasserschutz (Pauschale) davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr(+)/weniger (-)	B1/5	einstimmig beschlossen																			
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					1.500	0	0	0	1.500	0	375	375	375	375	375	100	100	100	100	275	275	275	275	275
mit großer Mehrheit abgelehnt					1.500	0	0	0	1.500	0	375	375	375	375	375	100	100	100	100	275	275	275		

Antrag Ifr.Nr.	MIP-Nr.	BIB- Stempel	Antragsteller M a ß n a h m e	Inv.- Art und Kost. Stufe	Gesamtansatz					Auszahlungen					Finanzierung								
					Insges.	bis 2005	2006	07-10	2011 ff.	2007	2008	2009	2010	Zweckgebundene Einzahlungen									
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010		
9	66002600000U	nicht relevant	Bündnis 90/Die Grünen Bau von Spielhöfen (Pauschale) davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr/weniger (-)	B/G 1	304	0	0	0	304	0	92	92	60	60	0	0	0	0	0	92	92	60	60
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					304	0	0	304	0	92	92	60	60	60	0	0	0	0	92	92	60	60	
					396	0	0	396	0	184	92	60	60	60	0	0	0	0	184	92	60	60	
					92	0	0	92	0	92	0	0	0	0	0	0	0	0	92	0	0	0	
10	66002700000U	nicht relevant	SPD Spielplätze (Pauschale): Bau und Generalsanierung davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr/weniger (-)	B/G 1	erledigt durch Beschluss zu Nr. 8																		
					1.160	0	0	1.160	0	290	290	290	290	0	0	0	0	0	290	290	290	290	
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
					1.160	0	0	1.160	0	290	290	290	290	290	0	0	0	0	290	290	290	290	
					1.460	0	0	1.460	0	440	440	290	290	290	0	0	0	0	440	440	290	290	
11	660neu		StR Grosse-Grollmann „Wasserwelt“: Neugestaltung Wasserspielplatz Wöhrder See davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr(+)/weniger (-)	B 2	einstimmig beschlossen																		
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					805	0	0	805	0	10	795	0	0	0	0	0	0	0	10	795	0	0	0
mit großer Mehrheit abgelehnt					805	0	0	805	0	10	795	0	0	0	0	0	10	795	0	0			

TISCHVORLAGE

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich May
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg 21. NOV. 2006

Wolffscher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 7231 - 2507
Telefax: 09 11 7231 - 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

II	III	IV
Zur Stellungnahme	Zur Stellungnahme	Zur Stellungnahme
1. Anmerkungen	2. Anmerkungen	3. Anmerkungen
4. Anmerkungen	5. Anmerkungen	6. Anmerkungen

mm/20.11.06
Frieser/Regitz

Stadtrat am 23./24.11.06 - Haushaltsberatungen: Bildungsbereich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung in den Haushaltsberatungen folgenden

Antrag:

1) Erhöhung des Ansatzes für ein Leitbild des Amtes für Realischi-

ten und Gymnasien (SchG) um 100.000,- €

Zunehmende Komplexität von Lebenszusammenhängen und die schnelle

Veränderung von Faktenwissen und Fertigkeiten im Umgang mit Medien sind

Herausforderungen, auf die Schule reagieren muss. Dazu gehören, neben

guten äußeren Rahmenbedingungen, auch pädagogisch-inhaltliche Weichen-

stellungen.

Von der Früherziehung bis zur Aus- und Weiterbildung brauchen wir beste

Bedingungen zum Lernen und Arbeiten, wenn der Standort Deutschland auch

für unsere Kinder und Jugendlichen noch Wirtschafts- und Arbeitsraum sein

soll.

Der Ballungsraum Nürnberg hat besondere Herausforderungen auf dem Ge-

biet der sprachlichen und sozialen Integration zu meistern. Die Haushaltsmäh-

rungen im Bereich Grund- und Hauptschulen haben zu einer Fülle von pädä-

gogischen Innovationen an Nürnbergs Schulen geführt. Bedarfsorientiert sollen

deshalb im Haushaltsjahr 2007 auch Realischi- und Gymnasien unterstützt

werden, die insbesondere Projekte zur Sprachförderung und Integration, aber

auch profilbildende Projekte der jeweiligen Schule entwickeln möchten.

Unsere Blöcke: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzstraße oder Bus Linie 36, 46, 47 bis Rathaus
37- 46111700.doc

Referat II	Referat I
21. NOV. 2006	

BGA	Ka	St	Sik
-----	----	----	-----

1000 per
Far: 2357

2) Erhöhung des Ansatzes für Mittelausstattung des Amtes für Be-
rufliche Schulen (SchB) um 100.000,- €

Schulische Bildung muss in enger Absprache mit der Wirtschaft gestaltet wer-
den mit dem Ziel Jugendliche „ausbildungsfit“ zu machen. Berufsschulen
haben im Berufsvorbereitenden und berufsbegleitenden Bereich vielseitige
Aufgaben.

Um Ausbildung auf der Höhe der technischen Entwicklung zu ermöglichen,
sind moderne Maschinen und Geräte bereit zu stellen. Für Neuanschaffungen,
zeitnahe Ersatzbeschaffungen und ausreichend Materialien, die auch den
Lehrplananforderungen entsprechen, sind deshalb Mittelerhöhungen notwen-
dig.

Die ursprüngliche Modernisierungspauschale in Höhe von umgerechnet
767.000,- € wurde auf 480.000,- € gekürzt. Diese gekürzte Summe reicht nicht
mehr aus, um die Maschinen und Geräte der beruflichen Schulen, die mit
einem Vermögenswert von 30 Mio. € zu Buche stehen, auf dem Laufenden zu
halten und entsprechend den Lehrplanänderungen sowie der technischen
Entwicklung zu modernisieren.

Es ist dringend die ursprüngliche Höhe der Modernisierungspauschale
(767.000,- €) auf Dauer wieder herzustellen.

3) Mittelfristiger Investitionsplan (MIP): Erhöhung der EDV-
Pauschale an Schulen; um jährlich je 150.000,- € für 2007 bis 2010

Medienkompetenz ist heute ein wichtiger Faktor für berufliche Chancen und
für die Bewältigung des Alltags. Der Schule kommt deshalb bei der Vermittlung
von Medienkompetenz eine Schlüsselrolle zu.

Ziel ist, von der Grundschule bis zur beruflichen Weiterbildung Schüler fit zu
machen für den Umgang mit Computern und für computergestütztes Lernen.
Dazu gehören die Vermittlung der PC-Handhabung und die Weiterweisung des
Computers als modernes Lern- und Arbeitsmittel.

Zeigemaße Computerausstattung für aktuelle Lernsoftware inklusive Internet-
zugang, Wartung und Ersatzbeschaffungen sind für die derzeitigen Schüler
sicher zu stellen.

Um alle Schulen im Computerbereich entsprechend auszustatten, sind deshalb
mehr Mittel bereitzustellen.

11/2000 00.00 T43-311-231311/ S. 03/03
 21/11/2006 06:03 +49-911-2313678 S. 03/04
 21/11/2006 07:49 +49-911-2314031 S. 03/13

STADT NBS. REF. I
 BGA
 CDU - FRAKTION

**Erhöhung der Hochbaupauschale zweckgebunden um 200.000,-
 zur Sanierung der sanitären Anlagen an Schulen**

Beilage 7.1.3
Antrag Nr. 2

Schulen sind Lern- und Lebensraum von vielen Menschen. Untersuchungen bestätigen, wie wichtig äußere Rahmenbedingungen für das Lernen und Arbeiten sind und wie sie sich positiv auf das Lernverhalten der Schüler auswirken. Dazu gehören auch angemessene hygienische Maßnahmen. Die Toilettenanlagen an vielen Schulen sind seit langem renovierungsbedürftig. Die Mittelerhöhung und Zweckbindung der Hochbaupauschale soll dazu dienen, um hier an mehreren Schulen gleichzeitig in den Ausbau investieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Fricser
 Fraktionsvorsitzender

Antrag Ifr.Nr.	MIP-Nr.	BIB- Stempel	Antragsteller M a ß n a h m e	Inv.- Art und Kost. Stufe	Gesamtansatz					Auszahlungen				Finanzierung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
					Insges.	bis 2005	2006	07-10	2011 ff.	2007	2008	2009	2010	Zweckgebundene Einzahlungen					Städtische Mittel																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									

Antrag Ifrd.Nr.	MIP-Nr.	BIB- Stempel	Antragsteller M a ß n a h m e	Inv.- Art und Kost. Stufe	Gesamtansatz					Auszahlungen					Finanzierung									
					Insges.	bis 2005	2006	07-10	2011 ff.	2007	2008	2009	2010	Zweckgebundene Einzahlungen				Städtische Mittel						
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010			
21	a	2006	Verwaltung Kindertagesstätte Reuters- brunnenstr. 40: Kindergarten (3 Gruppen), Kinderhort (3 Gruppen) - Generalsanierung - IZBB - davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr/weniger (-)	BE 2	3.435	0	650	2.785	0	2.118	667	0	0	0	500	667	0	0	1.618	0	0	0		
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					3.435	0	650	2.785	0	2.118	667	0	0	0	500	667	0	0	1.618	0	0	0	0	
					2.312	0	650	1.662	0	1.408	254	0	0	148	254	0	0	1.260	0	0	0	0	0	
					-1.123	0	0	-1.123	0	-710	-413	0	0	-352	-413	0	0	-358	0	0	0	0	0	
	Aufteilung der Maßnahme in Generalsanierung und Neubau. einstimmig beschlossen																							
	b	2006	Verwaltung Kindertagesstätte Reuters- brunnenstr. 40: Erweiterung um 1 Raumzellengebäude für Kinderhort (3 Gruppen) - IZBB - davon konsumtiv nachrichtlich Antrag (konsumtiv): davon investiv Antrag (investiv): mehr/weniger (-)	BE 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
					50	0	0	50	0	29	21	0	0	0	0	0	0	0	29	21	0	0	0	0
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.123					0	0	1.123	0	1.123	0	0	0	665	202	0	0	458	-202	0	0	0	0	0	
Aufteilung der Maßnahme in Generalsanierung und Neubau. Die Mittel für die Interimsanmietung (29.000 EUR) sind bereits im Entwurf des Ergebnishaushaltes 2007 enthalten. einstimmig beschlossen																								

TISCHVORLAGE

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



im Beilage 6.1
Antrag Nr. 34

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
DR. ULRICH Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Weißschier Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

mm/20.11.06
Frieser Meyer

Stadtrat am 23./24.11.06 - Haushaltsberatungen: Weiterbau der
U3 in den Nürnberger Westen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung in den

Der Mittelantrag der MIP-Nr. 6500099000000 „U-Bahn 3 Südbahnhof“ wird wie folgt geändert:

1. Aufteilung der bisher in der Finanzierung vorgesehenen städtischen Mittel für 2010 von 1.000.000,- € auf jeweils 500.000,- € in 2009 und 2010, um einen kontinuierlichen Planungslauf auch im Jahre 2009 zu gewährleisten.

2. In Konsequenz eines vorgesehenen Baubeginns in 2010 ist in Zeile 3 der Erläuterungen zur o. g. MIP-Nr. folgende Änderung vorzunehmen: „BA bis Gustav-Adolf-Straße“ in 2009 Planungsmittel, ab 2010 auch Baumittel für Weiterbau nach Baufortschritt, jederzeit gewährliefert.“

Begründung:

Um die verkehrlichen Ziele, wie die U-Bahnbindung des stark gewachsenen Bereiches Großreuth und des Landkreises im Südwesten, zentral zu realisieren, ist ein Weiterbau nach dem Bahnhof Gustav-Adolf-Straße ab 2010 unabdingbar.

Bei Anwohnern, den Bürgervereinen und dem Landkreis wurde u. a. auch aufgrund des Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 30.09.2004 dieser zentraler Weiterbau bereits in Aussicht gestellt.

Um die generelle Förderusage und einen hohen Fördersatz nicht zu gefährden, ist es auch gegenüber dem Zuschussgeber wichtig zu zeigen, dass durch einen entsprechenden MIP-Ausgabenansatz in 2010 der Weiterbau und damit das Interesse der Stadt an der Fertigstellung der U3 dokumentiert wird.

Ein Weiterbau ab 2010 hat auch zur Folge, dass nicht nur Planungsmittel, sondern auch Mittel zur Bauausführung eingestellt werden. Mittel zur Bauausführung sind bei Zuschussmaßnahmen immer verbunden mit entsprechenden Fördergeldabrufen. Dies sollte im MIP-Ansatz für 2010 auch entsprechend aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Referat II	
Rechtsabteilung	Stk
2006 per Fax 2307	

Antrag Ifrd.Nr.	MIP-Nr.	BIB- Stempel	Antragsteller M a ß n a h m e	Inv.- Art und Kost. Stufe	Gesamtansatz					Auszahlungen					Finanzierung									
					Insges.	bis 2005	2006	07-10	2011 ff.	2007	2008	2009	2010	Zweckgebundene Einzahlungen				Städtische Mittel						
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	2007	10	11	12	13	14	15	16	17		
38	65009911000U		SIR Grosse-Grollmann U-Bahn 3 Nordwest, Rathenauplatz - Nordwestring davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr/weniger (-)	G 1	2.500	323	484	300	1.393	100	0	0	200	85	0	0	170	15	0	0	30			
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
					2.500	323	484	300	1.393	100	0	0	200	85	0	0	170	15	0	0	30			
					907	323	484	100	0	100	0	0	0	85	0	0	0	15	0	0	0			
					-1.593	0	0	-200	-1.393	0	0	0	-200	0	0	0	-170	0	0	0	-30			
39	65009920000U		SIR Grosse-Grollmann U-Bahnhöfen U2 und U3: Automatisches Betriebssystem davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr/weniger (-)	B/BV4	Ende der Baumaßnahme mit U-Bahnhof Friedrich-Ebert-Platz mit großer Mehrheit abgelehnt																			
					108.395	56.882	25.010	23.000	3.503	8.000	5.000	5.000	5.000	6.400	4.000	4.000	4.000	1.600	1.000	1.000	1.000			
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
					108.395	56.882	25.010	23.000	3.503	8.000	5.000	5.000	5.000	6.400	4.000	4.000	4.000	1.600	1.000	1.000	1.000			
					81.892	56.882	25.010	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
40	a 65002855000U		Verwaltung Tullnaustraße davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr/weniger (-)	B1	Auch die Ereignisse in diesem Jahr lassen die Maßnahme nicht sinnvoller erscheinen. mit großer Mehrheit abgelehnt																			
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					490	0	0	490	0	490	0	0	0	200	0	0	0	290	0	0	0	0		
					490	0	0	490	0	490	0	0	0	200	0	0	0	290	0	0	0	0		
Deckung aus Anträgen Nrn. 40b bis 40e. einstimmig beschlossen																								

Antrag fkd.Nr.	MIP-Nr.	BIB- Stempel	Antragsteller M a ß n a h m e	Inv.- Art und Kost. Stufe	Gesamtansatz					Auszahlungen					Finanzierung												
					Insges.	bis 2005	2006	07-10	2011 ff.	2007	2008	2009	2010	Zweckgebundene Einzahlungen					Städtische Mittel								
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010						
43	650neu		SIR Grosse-Grollmann Stadtbahn Dutzenleichen – Stadion – Messe Ost davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr(+)/weniger (-)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					15.000	0	0	15.000	0	5.000	5.000	5.000	0	4.000	4.000	4.000	0	1.000	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	0	
					15.000	0	0	15.000	0	5.000	5.000	5.000	0	4.000	4.000	4.000	0	1.000	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	0	
44	650neu		SIR Grosse-Grollmann Stadtbahn Rathenauplatz – Rathaus – Hallertor davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr(+)/weniger (-)		mit großer Mehrheit abgelehnt																						
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					15.000	0	0	15.000	0	250	7.500	7.250	0	200	6.000	5.800	0	50	1.500	1.450	0	50	1.500	1.450	0	0	
					15.000	0	0	15.000	0	250	7.500	7.250	0	200	6.000	5.800	0	50	1.500	1.450	0	50	1.500	1.450	0	0	
45	650neu		SIR Grosse-Grollmann Stadtbahn Gbitzenhof – Finkenbrunn - Kornburg davon konsumtiv davon investiv Antrag (investiv): mehr(+)/weniger (-)		mit großer Mehrheit abgelehnt																						
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
					65.000	0	0	30.250	34.750	0	250	15.000	15.000	0	200	12.000	12.000	0	50	3.000	3.000	0	50	3.000	3.000	0	0
					65.000	0	0	30.250	34.750	0	250	15.000	15.000	0	200	12.000	12.000	0	50	3.000	3.000	0	50	3.000	3.000	0	0

TISCHVORLAGE
FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



BaA	Ka	St	Stk
Wohnsiedlungsbau des Rathauses per Fa. Zimmer 58			

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg **StR-Dr. 23.11.06**

Hein Oberbürgermeister
Dr. Ulrich May
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

1	Zur Stellungnahme
2	Zur Antwort vor Ab-
3	sendung vorlegen.
4	Antwort zur Unter-
5	schrift vorlegen

21. NOV. 2006 Nr.

Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

mm / 20.11.06
Frieser/Brehm

Stadtrat am 23./24.11.2006 - Haushaltsberatungen: Erhöhung der MiP-Position „Zuschüsse zur Eigentumsförderung“ (Nr. 67001150000k) in 2007 um 150.000,- € auf insgesamt 450.000,- €

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung in den Haushaltsbera-
tungen folgenden

Antrag:

Die MiP-Position „Zuschüsse zur Eigentumsförderung“ (Nr. 67001150000k) wird im Jahre 2007 um 150.000,- € auf insgesamt 450.000,- € erhöht.

Begründung:

Das auf Initiative des Wirtschafts- und Wohnungsreferenten eingeführte städtische Förderprogramm „100 Häuser für 100 Familien“ hat seit seiner Einführung im Jahre 1999 auf dem Wohnungsmarkt erfolgreich gewirkt. Bis 2005 konnte rund 700 Familien mit rund 1.400 Kindern zu einem eigenen Heim in Nürnberg verholfen werden. Im Juni 2006 wurde die Förderung auf Familienwohnungen erweitert, die Kinderzulage erhöht und eine Energieeffizienzkomponente eingeführt. Bei seiner Einführung im Jahre 1999 war das Programm mit 1 Mio. € b. a. dotiert. Auf Grund der schwierigen Haushaltsituation wurden die Ansätze deutlich reduziert. Im vorliegenden Entwurf des Mittelfristigen Investitionsplans sind für das Jahr 2007 300.000,- € angesetzt. Mit dem ursprünglichen Förderbetrag von 1 Mio. € pro Jahr konnte bei einem Förderbetrag von 10.000,- € pro Familie der Programmmittel 100 Häuser für 100 Familien eingelöst werden. Im laufenden Jahr war auf Grund des deutlich reduzierten Mittelsatzes nur noch eine Förderung von 20 Familien möglich. Wegen der unveränderten starken Nachfrage nach dem Förderprogramm musste die letzte mögliche Förderausgabe bereits im Mai 2006 erteilt werden. Damit konnte nur noch ein kleiner Teil Nachfragen nach dem Förderprogramm „Be-
zogen“ werden.

Unsere Entschlossenheit: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzkirche oder Bus Linie 36, 43, 47 bis Rathaus
22- A6111403.doc

Eine Beibehaltung der Förderung auf niedrigem Niveau hätte spürbar negative Auswirkungen auf den Nürnberger Wohnungsmarkt und damit auch auf die Bevölkerungsentwicklung. Der Hauptzweck des Programms ist es, den günstigen Grundstücks- und Baupreisen im Umland und damit der Abwanderung gerade junger Familien aus der Stadt entgegenzuwirken.
Hinzu kommt, dass nach Wegfall der Eigenheimzulage die städtische Förderung des Wohneigentums Bauinvestitionen auslöst, die ohne diese Förderung nicht realisiert werden können. Durch das städtische Programm werden zugleich neue staatliche Mittel aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm als Kofinanzierung aktiviert.
Somit ist es aus stadtentwicklungs- wie wohnungspolitischen Gründen geboten, den in den letzten Jahren reduzierten Ansatz für die Eigentumsförderung für junge Familien wieder deutlich zu erhöhen.
Die Stadt würde mittelfristig keine zusätzliche finanzielle Belastung tragen müssen, denn die Mittel für die Eigentumsförderung fließen bereits nach wenigen Jahren durch zusätzliche Steuereinnahmen aus der Bindung von jungen Familien an den Wohnort Nürnberg und durch den Steuereffekt der ausgelösten Bauinvestitionen zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Unsere Entschlossenheit: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzkirche oder Bus Linie 36, 43, 47 bis Rathaus
22- A6111403.doc

